

Die Frau aus Syrophönizien

VND Jhesus gieng aus von dannen / vnd entweich in  
die gegend Tyro vnd Sidon /

Vnd sihe / ein Cananeisch weib gieng aus derselbigen  
grentze vnd schrey jm nach vnd sprach / AH HErr / don  
son Daud / erbarm dich mein / Meine Tochter wird vom  
Teufel vbel geplaget.

Vnd er antwortet jr kein wort. Da traten zu jm seine  
Jünger / baten jn / vnd sprachen / Las sie doch von dir /  
denn sie schreiet vns nach.

Er antwortet aber / vnd sprach / Jch bin nicht gesand /  
denn nur zu den verloren Schafen / von dem hause Jsrael.

Sie kam aber / vnd fiel fur jm nider / vnd sprach / HErr  
hilff mir.

Aber er antwortet vnd sprach / Es ist nicht fein / das man  
den Kindern jr Brot neme / vnd werff es fur die Hunde.

Sie sprach / Ja HErr / Aber doch essen die Hündlin von  
den brossamlen / die von jrer Herrn tisch fallen.

Da antwortet Jhesus / vnd sprach zu jr / O weib / Dein  
glaube ist gros / Dir geschehe wie du wilt. Vnd jre Tochter  
ward gesund zu der selbigen stunde.

Matthäus 15,21-28